

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 100 (2002)

Heft: 11

Artikel: 100 jahre geomatik schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-235946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Arbeitnehmerverband VSVF stellt sich vor

2004 kann der VSVF sein 75. Jubiläum feiern. Das ist Grund zur Freude, aber auch Anlass, Rechenschaft abzulegen über das «Woher» und vor allem über das «Wohin».

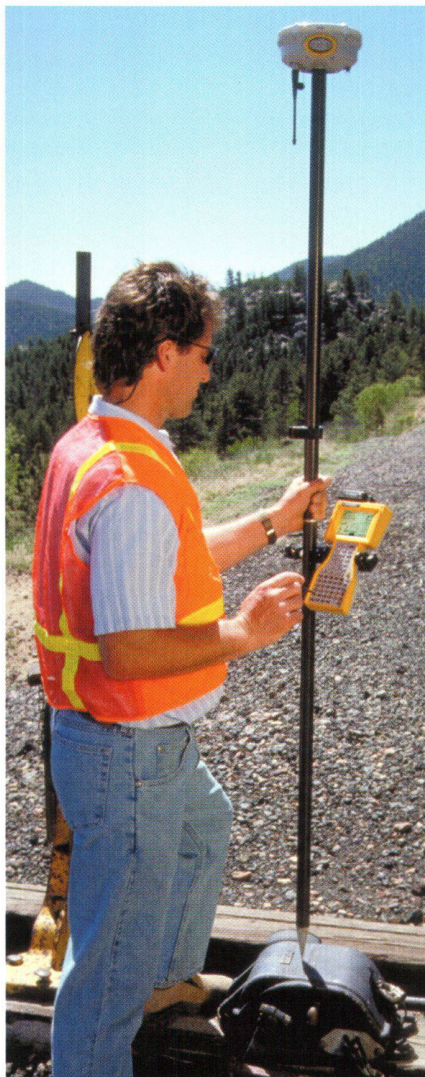
Entstanden ist dieser Berufsverband aus der schieren Not der 20er Jahre. Das Schweizerische Vermessungswesen war streng strukturiert. Vermessungszeichner und Vermessungstechniker galten als «Hilfspersonal» und wurden auch entsprechend behandelt. Wenn ich in uralten Ausgaben der damaligen Verbandszeitschrift «Der Vermessungstechniker» lese, schlägt mir diese devote «Herr/Knecht-Mentalität», wie sie für die Zeit zwischen den Weltkriegen und noch zu lange danach typisch für das Verhalten der Arbeitnehmer war, voll entgegen.

Die Ablösung einer wenig innovativen Geometergeneration durch jüngere Büroinhaber, welche für ein neues Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Verständnis offener waren, und der Beginn einer markant verbesserten Wirtschaftslage führten zu einem neuen Selbstverständnis und somit zu einem neuen Selbstwertgefühl, welches erlaubte, dass sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber endlich partnerschaftlich gegenüber treten konnten.

Die berufsspezifische Aus- und Weiterbildung war dem Verband seit Anbeginn ein ernstes Anliegen. Nicht nur die Überwachung der Lehrlinge in den Betrieben, auch die Gestaltung und Durchführung der Blockkurse an der Berufsschule Zürich liegen bis heute in der Verantwortung des VSVF. Unserem Verband ist es zu verdanken, dass am «Technikum beider Basel» anfangs der 60er Jahre eine Abteilung für Vermessung entstand. Der Bereich Aus- und Weiterbildung obliegt übrigens bis heute fast ausschliesslich diesem Verband.

Unsere Anliegen sind moderne Ausbildung und berufliche Integration der Lehrlinge. Hier ist der VSVF an vorderster Front tätig und stellt auch ausgewiesene und erfahrene Fachleute zur Verfügung.

Die Weiterbildung unserer Berufskollegen wird von den beiden Herren Theiler und Reimers ge-



prägt. Sie haben ein zukunftsgerichtetes und professionelles Konzept geschaffen, wie es zumindest in unserer Branche noch nie vorhanden war. Es ist zu einem eigentlichen Markenzeichen des VSVF geworden.

Im Bereich Arbeits- und Vertragsfragen wurde im Laufe der Jahre ein partnerschaftliches Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer entwickelt, welches es erlaubt, fair und konstruktiv jene Fragen zu beantworten, welche erfahrungsgemäss die meisten Friktionen und Konflikte beinhalten. Auch wenn es in Zukunft noch viel auf diesem Gebiet zu tun gibt, können wir doch feststellen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Heute leben wir in einer Spass- und Konsumgesellschaft. Es ist zunehmend schwieriger geworden, unsere Berufskollegen vom Sinn einer aktiven Mitarbeit in unserem Verband zu überzeugen. Die attraktiven Angebote der Kommission für Weiterbildung werden zwar rege benutzt, die Resultate der manchmal zähen Lohnverhandlungen gerne angenommen, bedauerlicherweise sind sich jedoch die meisten Kollegen nicht bewusst, dass die Anstrengungen unseres Verbandes letztendlich zu diesen Verbesserungen geführt haben (z.B. Lohn-, Ferien-, Freizeitananspruch etc.).

Wie soll und kann sich ein Verband im heutigen Umfeld positionieren und verhalten? Klassenkampf und eidgenössische Sozialpolitik können unser Anliegen nicht sein, sowenig wie das Bewahren von Pfründen zugunsten ohnehin schon privilegierter Gruppen. Hierzu nur ein Stichwort: GV 2002. Ich denke, der merklich verjüngte Zentralvorstand unter der Führung des neuen Präsidenten Martin Mäusli hat den Kurs klar vorgezeichnet. Mit der Erkenntnis, dass unser Verband ein Dienstleistungsunternehmen sein muss, hat der Vorstand einen klaren Auftrag.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Der VSVF hat die Zeichen der Zeit erkannt und klare Ziele gesetzt. Wenn uns heute der Wind in der Mitgliederwerbung etwas kälter entgegenbläst, werden wir mit Überzeugungskraft und Hartnäckigkeit dagegenhalten. Andere Verbände und Vereine müssen sich diesbezüglich in Zukunft schliesslich auch wärmer anziehen.

W. Sigrist



MOTOROLA

**schnell
sicher
modern
Sprechfunk**

**Professionell
Jetzt schon ab
CHF 876.-
inkl. MwSt.**

MOTOROLA

Kurz und bündig Anweisungen erteilen. Ohne Zeit raubendes Wählen und Warten. Einfach Taste drücken und sprechen. Verbindung ist sofort hergestellt. Das ist **MOTOROLA-Sprechfunk**. Für jeden Einsatz. Immer das passende Modell. Handlich, vielseitig und robust. Keine Gesprächsgebühren. Ideal für Service, Unterhalt, Sicherheit, Bau, Vermessung usw..

Professional Radio
MOTCOM
Communication

Motcom Communication AG
Herostrasse 9, 8048 Zürich
Tel. 01 437 97 97, Fax 01 437 97 99
contact@motcom-com.ch
www.motcom-com.ch

MOTOROLA-Funkgeräte gibts im Funkfachhandel oder bei:

GRATIS-FUNK-KONTAKT

JA, ich bin an modernem Sprechfunk interessiert.

Bitte senden Sie mir das kostenlose **Funk-Info-Paket**.

Wo finden wir den nächsten **MOTOROLA-Stützpunkt**?

Name/Vorname _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Senden an: **Motcom Communication AG, Herostr. 9, 8048 Zürich**

VFK 11/02 200217

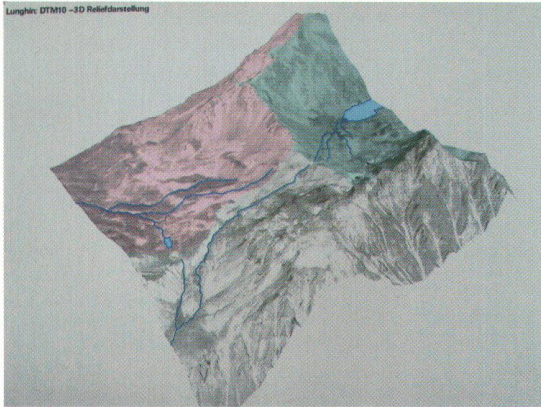
L'Association des employés ASPM se présente

En 2004, l'ASPM pourra fêter son 75e anniversaire. C'est une bonne raison de se réjouir, mais également l'occasion de rendre des comptes sur son origine et de réfléchir sur la voie que nous voulons emprunter à l'avenir. Cette association professionnelle est le résultat de la pure mise des années 20. La mensuration suisse était sévèrement structurée. Les dessinateurs en mensuration étaient considérés comme des «personnes auxiliaires» et traités en conséquence. Si je parcours les anciens numéros de notre revue d'alors («Le technicien en mensuration»), cette mentalité dévote de «maître/serviteur», telle qu'elle était typique pour le comportement des employés durant l'époque entre les deux guerres mondiales. Le remplacement d'une génération de géomètres par des propriétaires de bureaux plus jeunes, plus ouverts face à une nouvelle vision des rapports entre employeurs et employés et le début d'une situation économique sensiblement améliorée ont conduit à une nouvelle estimation de la valeur de soi, ce qui permet finalement aux employés et aux employeurs de devenir partenaires. La formation et le perfectionnement spécifiquement professionnels constituaient un souci sérieux pour l'association dès ses débuts. Non seulement la surveillance des apprentis dans les entreprises, mais aussi la conception de cours de blocs à l'école professionnelle de Zurich, sont encore aujourd'hui sous la responsabilité de l'ASPM. C'est grâce à notre association qu'une division «Mensuration» fut créée à «l'Ecole technique des Deux Bâle» au début des années 60. Le domaine de la formation et de la formation continue incombe d'ailleurs encore aujourd'hui presque exclusivement à cette association. Nous souhaitons une formation moderne et une intégration professionnelle des apprentis. C'est dans ce secteur que l'ASPM se situe en première ligne et met à disposition aussi des spécialistes confirmés et expérimentés. La formation continue de nos collègues professionnels porte la marque de messieurs Theiler et Reimers. Ils ont créé un concept professionnel qui s'oriente vers l'avenir, tel qu'on ne l'a jamais vu avant, tout au moins dans notre branche. Il est devenu une véritable garantie de qualité de l'ASPM. Dans le domaine des questions contractuelles et de travail, des rapports de confiance entre employeurs et employés comme partenaires ont été développés au cours des ans qui permet de répondre de façon loyale et constructive aux questions qui – comme les expériences l'ont démontré – concernant des frictions et des conflits. Même si beaucoup doit encore être fait à l'avenir, nous pouvons constater que nous sommes sur la bonne voie. Aujourd'hui, nous vivons dans une société de loisirs et de consommation. Il est devenu de plus en plus difficile de convaincre nos collègues professionnels de l'importance d'une collaboration active au sein de notre association. Certes, les propositions attrayantes de la commission pour la formation continue sont bien accueillies, les résultats des négociations salariales souvent ardues très appréciés. Malheureusement, la plupart des collègues ne sont pas conscients que ce sont les efforts fournis par notre association qui ont finalement conduit à ces améliorations (salaires, droit aux vacances et aux congés, par exemple). Comment, une association comme la nôtre, doit et peut-elle se positionner et se comporter dans l'environnement de actuel? La lutte des classes et la politique sociale fédérale ne peuvent être notre souci, aussi peu que le maintien d'avantages en faveur de groupes déjà favorisés. Voici seulement un exemple: AG 2002. Je pense que le comité central, sensiblement rajeuni, sous la conduite du nouveau président Martin Mäusli, a clairement dessiné la voie à suivre. Notre association devant être une entreprise de prestations de service, le mandat du comité est clair. Pour résumer, on peut constater que l'ASPM a compris les signes du temps et fixé des objectifs clairs. Si, aujourd'hui, la prospection de nouveaux membres est quelque peu plus difficile, nous la continuerons avec conviction et fermeté. Finalement, d'autres associations sont contraintes à faire les mêmes efforts.

W. Sigrist

Operation Lunghin

Am 27./28. September 2002 setzten die Bündner Geometer aus Anlass des Jubiläums 100 Jahre Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) und des UNO-Jahrs der Berge eine Pyramide auf der europäischen Dreifach-Wasserscheide Piz Lunghin.



VPK-Jahres-CD / CD annuel MPG

Alle Artikel und Rubrikbeiträge 2002 auf einer CD-ROM / Tous les articles et contributions dans les rubriques 2002 sur CD-ROM

Bestellung/commande: redaktion@vpk.ch, Fax 041 410 22 67